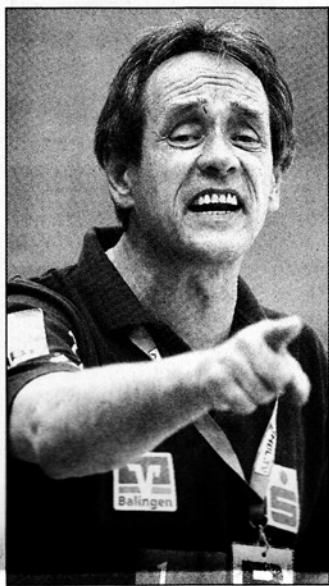


Brack und Kirschbaum erteilen Absage an Göppinger Ideen

Handball Trainer fordert: Abwehr stärken

Von Ulrich Mußler

Die sportliche Krise des Handball-Bundesligisten Frisch Auf Göppingen zieht mitunter Kreise, die auch den Klassenkonkurrenten HBW Balingen-Weilstetten nicht unberührt lassen. Nicht etwa die Ankündigung von Göppingens Torhüter Martin Galia, die Grün-Weißen nach der Saison unbedingt in Richtung TBV Lemgo verlassen zu wollen. Denn mit Christian Ramota wird sich der HBW über eine Verlängerung dessen Engagements in den kommenden Tagen wohl einig. Nein, Gerd Hofele, unter dem Hohenstaufen im Management tätig, hatte einfach mal laut darüber nachgedacht, wie es denn wäre, Trainer Rolf Brack nach Göppingen zu locken.



Steht zu seinem Wort: HBW-Trainer Rolf Brack Foto: Kienzler

Überaus naheliegend, teilen sich Brack und Hofele doch ein Büro in der Uni Stuttgart. Und schon kocht die Gerüchteküche, Brack, der erst Ende November einen neuen Zwei-Jahres-Vertrag beim HBW unterschrieben hat, würde Richtung Norden ziehen. »Ich habe Hofele darauf hingewiesen, dass ich in Balingen zu meinem Wort stehe und den Vertrag auch erfüllen werde«, erteilte Brack der Anfrage seines Zimmergenossen eine Absage. Ein konkretes Angebot habe es nie gegeben. Für HBW-Manager Günther Kirschbaum würde es ohnehin nicht zur Debatte stehen, Brack vorzeitig ziehen zu

lassen – er verleiht dem Sportwissenschaftler das Etikett mit der Aufschrift »Unverkäuflich«. »Da gibt es keine finanzielle Schmerzgrenze. Ich bin mehr als zufrieden, wie es beim HBW derzeit funktioniert. Die Mannschaft ist stark, und der Trainer leistet eine hervorragende Arbeit«, sagt Kirschbaum.

Kreuzbandriss: Ilitsch fällt lange Zeit aus

Doch auf den Manager kommt in den kommenden Wochen wieder einiges an Arbeit zu. Schließlich fordert Coach Brack: »Wir müssen in der Abwehr personell noch einmal nachlegen.« Neben Martin Strobel (TBV Lemgo) und Stefan Kneer (TV Großwallstadt), die den Klub nach Ende der Saison verlassen werden, muss Brack mindestens ein Halbes Jahr auf eine weitere zentrale Figur in der Deckung verzichten. Sascha Ilitsch hat sich in der Partie gegen den THW Kiel nicht nur einen erneuten Meniskusschaden, sondern zudem einen Kreuzbandriss zugezogen. Der 21-Jährige wird dem Bundesligisten somit mindestens ein halbes Jahr lang nicht zur Verfügung stehen, voraussichtlich sogar erst in der Rückrunde der kommenden Saison wieder komplett hergestellt sein. Gerade im Hinblick auf die Spielzeit 2008/09 ein großes Handicap, haben doch die beiden Neuverpflichtungen Spyros Balomenos (MT Melsungen) und Philipp Müller (Großwallstadt) bislang nur im 6:0-Verband verteidigt. »Ilitschs unerwarteter Ausfall ist ein herber Rückschlag, was unser Spielsystem anbelangt«, sagt Brack und blickt schon mal in die Zukunft. »Ich hoffe, dass unsere Neuverpflichtungen dazu beitragen, dass wir in Balingen weiterhin Erfolg und Spaß haben – auch wenn wir hier immer kleine Brötchen backen müssen und es in der nächsten Saison schwer wird, an dieses Jahr anzuknüpfen.«

Denn Erfolg ist für den 54-Jährigen Voraussetzung dafür, Spaß zu haben. Und so üben die Topklubs doch eine gewisse Anziehungskraft auf Brack aus: »Jeder Sportler oder Trainer hat das Naturell, an die Spitze zu wollen.«